

# Rund um Hermeskeil

www.ruh-online.de

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

U 11351 C

mit öffentl. Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen der Verbandsgemeinde Hermeskeil, der Stadt Hermeskeil und den Gemeinden Bescheid, Beuren, Damflos, Geisfeld, Grimburg, Gusenburg, Hinzert-Pöler, Naurath-Wald, Neuhütten, Rascheid, Reinsfeld, Züsch, des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Bruderbach, der Kindergartenzweckverbände Beuren, Gusenburg und Neuhütten/Züsch, des Zweckverbandes Kindertagesstätte Hermeskeil, des Zweckverbandes Konversion Hermeskeil und des Forstverbandes Büdlich, mit den Mitteilungen, Informationen und amtlichen Bekanntmachungen der Kreisverwaltung Trier-Saarburg.

28. Juli 2016

58. Jahrgang

Nr.

30/2016

## „Großer Bahnhof“ im Otzenhausener Keltenpark

Offizielle Einweihung des Keltendorfes durch Ministerin Anke Rehlinger

Die zweite Teilmaßnahme des Projektes „Keltenpark“ ist abgeschlossen. Nach einer Bauzeit von vier Jahren wurde die keltische Siedlung am Fuße des „Hunnenrings“ ihrer Bestimmung übergeben. Sie besteht aus insgesamt 10 Wohn-, Handwerks- und Speichergebäuden, die sich in Architektur und Bauweise an den historischen Befunden und Vorbildern orientieren.

Großer Andrang aus Politik, Wirtschaft und Bevölkerung herrschte, als am vergangenen Sonntagvormittag Bürgermeister Dr. Franz Josef Barth die Feier eröffnete und die Gäste begrüßte. Die zuständige Ministerin des Saarlandes für Wirtschaft, Arbeit Energie und Verkehr, Frau Anke Rehlinger, war persönlich angereist, so ihre Aussage, um die Saat, die sie in ihrem vorherigen Ministeramt (Umwelt und Verbraucherschutz) im Rahmen des länderübergreifenden Nationalparks gesät hat, nun auch zu ernten. Das Land hätte hierbei gerne unterstützt. Trotz Industrie sei das Saarland und speziell der nördliche Teil Tourismusregion „par excellence“. Es gelte jetzt nach Fertigstellung der Siedlung, den dritten Teilbereich, das Besucherzentrum in Planung und Errichtung umzusetzen und das Ganze in das touristische Gesamtkonzept des Nationalparks einzubetten. Dies betonte auch

Bürgermeister Dr. Barth. Das Dorf sei keine Einzelmaßnahme, sondern nur haltbar und förderbar bei Einbindung in das Gesamt touristische Konzept. Insofern sei die Einrichtung des Nationalparks ein Segen für die Gemeinde, denn dadurch hätte das Projekt Bedeutung gewonnen und auch Förderung in diesem Rahmen erfahren. Das Errichtung des Dorfes, dessen „Urvater“ der ehemalige Bürgermeister Dieter Keller unter den Gästen weilte, sei ein Schritt näher zum attraktiven Nationalpark. Es wäre zwar schon mit einem Studentenwettbewerb in den Jahren 2003/2004 angesprochen worden, hätte aber erst 10 Jahre später richtig Fahrt aufgenommen. Er sei dankbar dafür, dass Land und Kreis etwa 90% der Gesamtkosten von 1,2Mio € gefördert hätten.

Der Wissenschaftler Dr. Stefan Uhl, der das Projekt von Beginn an als „Architekt“ begleitet hatte, schilderte

in kurzen Worten die Spannungsfelder, denen das Bauvorhaben ausgesetzt war. Unter den heutigen statischen Vorgaben und Baurichtlinien ein Keltendorf zu errichten, könne nur mit Kompromissen gelingen, wenn es bezahlbar, betreibbar und belebbar sein soll. So einigte man sich darauf, alle Gründungsmaßnahmen und Fundamente in Beton auszuführen und alles „sichtbare“ bis auf einige „Angstschrauben“ zur Beruhigung der Statiker möglichst originalgetreu zu gestalten. Aber auch das gestaltete sich schwierig genug. Schließlich gebe es, so Dr. Uhl, nur wenige Unterlagen und Relikte, auf die man zurückgreifen kann, um so ein Werk möglichst authentisch zu gestalten. Vieles sei aus Vermutungen infolge von Ausgrabungen und Annahmen hinsichtlich Materialvorkommen vor Ort entstanden. Ein besonderes Lob sprach er der schwäbischen Fachfirma aus.

Fortsetzung auf Seite 5

## Warum in die Ferne schweifen...?

Großer Zuspruch bei der 9. Rund um Hermeskeil-Wanderwoche

Immer noch ein Geheimtipp für Wanderbegeisterte und schnell ausgebucht ist die von der Hermeskeiler Touristinformation organisierte und von unserer Zeitung unterstützte Wanderwoche. Interessante Streckenführungen, begleitet von unterschiedlichen Themen sprechen immer mehr Interessenten aus der Verbandsgemeinde, dem nördlichen Saarland und auch weit gereiste Gäste an.

Kaum veröffentlicht und schon fast ausgebucht. Das ist erneut die Erfahrung bei den Anmeldungen zu den fünf Themenwanderungen, die im Rahmen der 9. Wanderwoche angeboten worden waren. Das Geheimnis liegt wohl in der Vielfalt an Touren, die bisher von der Leitung der Touristinformation ausgewählt wurden. Sie überrascht mit immer wieder neuen Strecken, angereichert durch interessante Aspekte aus Landschaft und Geschichte der Region. Insgesamt 241 Teilnehmer konnten sich von

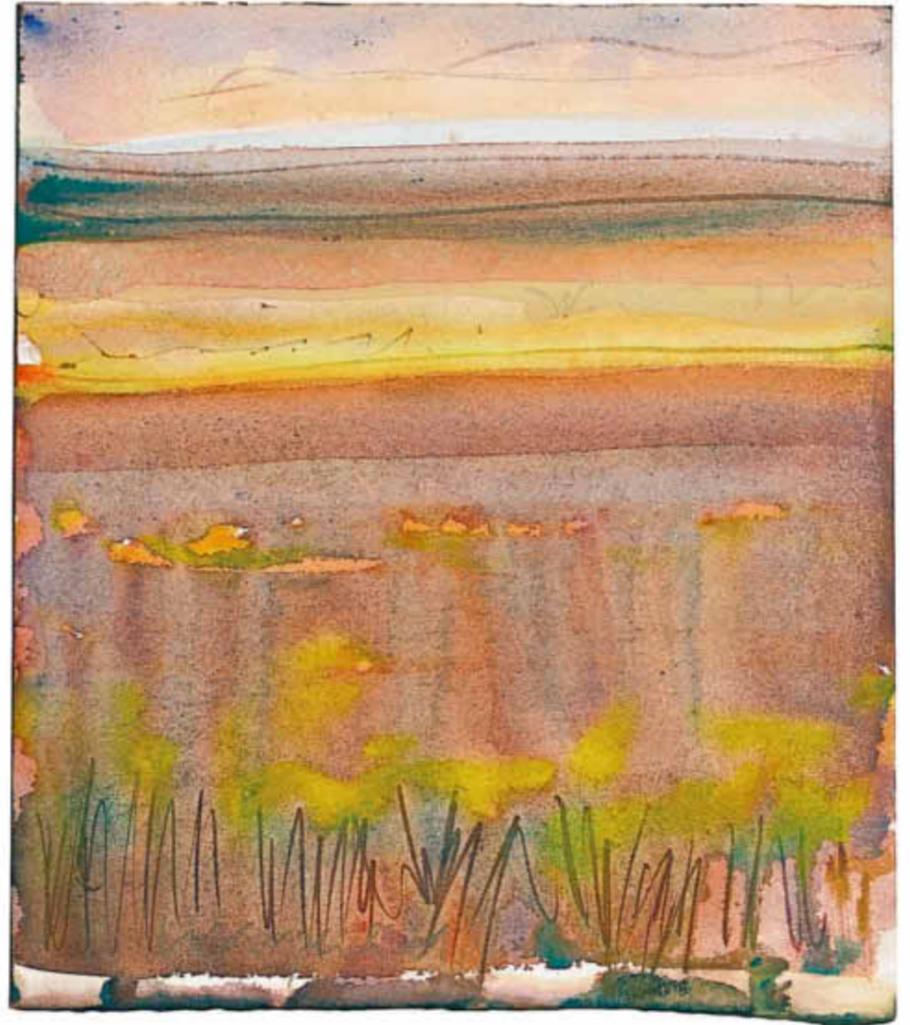
Montag bis Freitag vergangener Woche davon überzeugen. Leider müssen die Touren aus Gründen der Organisation und logistischen Unterstützung hinsichtlich der Teilnehmerzahlen begrenzt werden. Zwischen acht und 18 Kilometer lang waren die Strecken, die mit Ausnahme der Freitagswanderung alle auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Hermeskeil lagen. Letztere führte zur neuen Traumschleife „Hochwald Acht“ an den Keller Stausee. Die Touren am Dienstag um das Thema „Köhler“

und am Donnerstag zu Wald und Wild wurden fachkundig durch den zertifizierten Naturparkführer Norbert Hoff bzw. den Revierleiter Jörg Clemens begleitet. Beim Dauerrenner „Sing mal wieder Wanderlieder“ waren in diesem Jahr über 100 Anmeldungen zu verzeichnen. Leider musste auch hier zum Bedauern die Teilnehmerzahl auf 80 begrenzt werden, um die Organisation (Essen und Planwagenfahrt) noch zu gewährleisten. Bei jeder Wanderung sorgten die Damen von der Touristinformation unterstützt von freiwilligen Helfern für das leibliche Wohl der Teilnehmer.

Ein erneuter Appell der Organisatoren geht an die Teilnehmer, die trotz Anmeldung aus persönlichen Gründen nicht mitwandern können. Sie sollten sich rechtzeitig telefonisch abmelden, damit Personen auf der Warteliste verständigt werden und in den Genuss der Wanderung kommen können. Die Berichte zu den einzelnen Wandertagen finden sie zusammengefasst im Innenteil dieser Ausgabe. (BÄR)



Kornblumen - Seltener Anblick



entspannen  
FERIEN  
erholen besinnen

Poster der action 365 - Text und Erläuterungen auf Seite 5

## Endspurt bei der Ausbildungssuche

Noch 1.445 freie Lehrstellen und 1.051 Jugendliche auf Ausbildungsplatzsuche

Im August beginnt das neue Ausbildungsjahr. Nicht mehr viel Zeit für Betriebe und Bewerber, zueinander zu finden. Und dennoch gibt es laut der aktuellen Ausbildungsmarktstatistik der Agentur für Arbeit Trier noch 1.445 unbesetzte Lehrstellen in der Region Trier - 34 mehr als zum gleichen Zeitpunkt im letzten Jahr.

Unternehmen fällt es immer schwerer die passenden Azubis zu finden, so Heribert Hoff bzw. den Trierer Arbeitsagentur. Gründe seien neben den rückläufigen Schülerzahlen und den teilweise sehr hohen Anforderungen der Unternehmen auch die verstärkte Schul- bzw. Studienneigung vieler junger Leute und die Konzentration auf einige wenige Ausbildungsberufe.

Für die Berufsberater der Arbeitsagentur also kein leichter Job, Ausbildungsbetriebe und angehende Lehrlinge zusammenzubringen. Denn auch die jungen Leute tun sich häufig schwer - trotz der großen Auswahl - den richtigen Beruf für sich zu entdecken. Aktuell sind von den insgesamt 3.198 registrierten Bewerbern immer noch 1.051 auf Lehrstellen-

suche - 82 mehr als im letzten Jahr. Für sie wird es höchste Zeit, sich einen Ausbildungsplatz zu ergattern. Unterstützung erhalten sie bei der Agentur für Arbeit. Als Mitglied der Allianz für Aus- und Weiterbildung startete die Kampagne „Nicht ohne Ausbildungsplatz in die Ferien“. „Wir wollen die Jugendlichen mit verschiedenen Aktionen darauf aufmerksam machen, dass die meisten Firmen noch vor den Sommerferien ihr Auswahlverfahren abschließen und ihnen damit einen Anstoß geben, jetzt noch einmal alle Hebel in Bewegung zu setzen, damit die Ausbildungsplatzsuche erfolgreich sein kann“, erklärt Oliver Schmitz, Leiter der Berufsberatung, das Ziel der Kampagne. So rufen die Ausbildungsvermittler nochmal alle registrierten Bewerber

an, fragen nach dem aktuellen Sachstand der Lehrstellensuche, vereinbaren persönliche Beratungsgespräche, geben Tipps zur Bewerbung und empfehlen freie Lehrstellen. Derzeit sind noch in fast allen Ausbildungszweigen der rund 240 angebotenen Berufsbilder freie Lehrstellen in der Region zu haben.

Für alle Jugendlichen, die kurzfristig noch einen Ausbildungsplatz finden wollten - aber auch für solche, deren Fokus in Richtung Ausbildungsbeginn 2017 geht - wurde am 8. und 9. Juli in der Trierer Arbeitsagentur die Info- und Ausbildungsmesse „FUTURE - Blick in deine Zukunft“ veranstaltet. An Jobwalls konnten sich die Ausbildungsinteressierten einen Überblick über hunderte freie Lehrstellen

Fortsetzung auf Seite 5

## Aus den Hochwaldgemeinden



entspannen  
**FERIEN**  
erholen besinnen

**HERR**  
*schenke mir*  
die Gesundheit des Leibes  
mit dem nötigen Sinn dafür,  
dass ich ihn möglichst gut erhalte.  
*Schenke mir*  
eine heilige Seele,  
die im Auge behält, was gut und rein ist,  
die sich nicht einschüchtern lässt vom Bösen,  
sondern Mittel findet,  
die Dinge in Ordnung zu bringen.  
*Schenke mir*  
eine Seele, die der Langeweile fremd ist,  
die kein Murren kennt, kein Seufzen und Klagen,  
und lasse nicht zu,  
dass ich mir zu viele Sorgen mache um etwas,  
das sich so breit macht und sich »ICH« nennt.  
*Schenke mir*  
den Sinn für freundlichen Humor.  
Gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen,  
damit ich ein wenig Glück finde im Leben  
und anderen davon weitergebe.

### Ferien als Chance

Das Poster der action 365 zeigt ein Aquarell von Christian Lothspeich, gehalten in sanften, weichen Pastellönen. Mit seinen Grundfarben Mais, Malve und Rosé vermittelt es dem Betrachter die Ahnung einer abendlichen Sommerlandschaft, die noch von der Wärme des vergangenen Tages durchdrungen ist. Der Untertitel des Bildes setzt mit kräftigen Farbtönen den Akzent dazu: „Ferien - erholen - entspannen - besinnen“. Er gibt

einen Hinweis auf das, was nötig ist, damit Ferien wirklich gelingen: Nicht Aktivismus und Flucht in die Ferne sind angesagt, sondern das genaue Gegenteil: Loslassen, einmal Nichts-Tun, zum Kern seiner selbst gelangen. Ihre Entsprechung findet diese Einstellung in einem Gebet des Humanisten Thomas Morus, das dazu anregt, sich auf das Wesentliche zu besinnen, nämlich auf das, was der Mensch wirklich zum Leben braucht. Ferien

sind so nicht nur eine Auszeit vom Alltag, sondern können auch eine Einübung zu einem geglückten Leben sein. Das Motiv ist als Poster mit Wandzeitung zum Preis von 4,00 Euro erhältlich bei: Verlag der action 365-Kennedyallee 111a - 60596 Frankfurt a. M. - Tel. 069/68091233 - Fax: 069/68091212 - Email: verlag@action365.de - www.action365.de - und bei M. Meyer, Klosterstr. 61, Hermeskeil, Tel.06503/591



Dorfleben vor 2000 Jahren?

Fortsetzung von Seite 1

### „Großer Bahnhof“ ...

Sie wäre nicht nur der günstigste Anbieter gewesen und wären bei der Ausführung der Arbeiten mit Herzblut und Liebe dabei gewesen. Schwierigkeiten hätten sie ihm allerdings bereitet, als sie mehrfach die Kostenansätze teils deutlich unterschritten hätten. Schließlich seien Kostenexplosionen in der heutigen Zeit leichter zu rechtfertigen als Kostenunterschreitungen.

Der Vertreter der Kultur Landschaftsinitiative (KuLanI) St. Wendeler Land, die verantwortlich ist für die Projektauswahl und die Mittelvergabe im Rahmen des Förderprogramms Leader, freute sich, die Akteure vor Ort unterstützen zu können, um die „Hardware“ (Dorf) mit „Software“ zu füllen. Der gerade im Rahmen des „Brexit“ hinsichtlich ihrer „Regulierungswut“ viel gescholtene EU sprach er ausdrückliche Lob aus. Gerade die Leaderförderung mache es möglich, nicht nur hineinzuwirken, sondern auch wirken zu lassen. Die Einsegnung des Keltendorfes nahm Pastor Hans Ludwig Leininger vor. Passend zum Ort wählte er den siebenfachen keltischen Segenspruch. Abgeschlossen wird das Gesamtprojekt mit einem Besucherzentrum inklusive Museum. Die Planungen dafür beginnen im kommenden Jahr, die Fertigstellung ist 2020 anvisiert. Das Dorf soll als Outdoor-Bereich in das Museum integriert werden. (Bär)



„Zwangsbegleitung“?



Willkommen in der Vergangenheit



Vergeblicher Mahlversuch

### Preisskat

Freitag, 29. Juli 2016  
im Gasthaus „Zur Post“,

Kirchstr. 10, 54317 Thomm  
Beginn: 19.00 Uhr  
Anzahl der Serien: 2  
Startgeld: 10,- €  
Abreizgeld:  
1.-2. Spiel -,50 €  
ab 3. Spiel 1,- €  
1. Preis: 75,- €  
Weitere Geld- bzw. Sachpreise je nach Beteiligung.  
Pro Tisch 1 Preis.  
Grand ouvert Jack Pot.  
Gäste sind herzlich willkommen.  
Es laden ein die Skatfreunde von:  
Herz Dame Schönberg -  
Mitglied im DSKV  
www.herzdame.schoenberg.dskv.de

Fortsetzung von Seite 1

### Endspurt bei der ...

verschaffen. Die Gliederung nach Berufszweigen erleichterte die Suche. Außerdem gab es die Möglichkeit, direkt vor Ort am Stand des Ausbildungsbetriebes mit dem Personalchef oder Ausbildungsleiter ins Gespräch zu kommen und sich für den Nachwuchsjob zu empfehlen. Wer Zweifel hatte, ob seine Strategie bei der Stellensuche aufgeht, konnte seine Bewerbungsunterlagen vom Profi durchchecken lassen oder an der individuellen Berufs- und Studienberatung teilnehmen.

Zum ersten Mal konnten die angehenden AZUBIS bei der FUTURE im Rahmen einer breiten Angebotspalette Berufe live erleben und die eigenen Talente testen. (Bär)

### „Zwickmühle“

Glosse von Reinhard Bäumler

*Es saß auf seinem „Schlossbalkon“,  
wo, der Schelm, der weiß es schon,  
ein „altdienstlicher Mandarin“  
und gab sich froh der Muse hin.*

*Vorbei sind Last und große Bürden  
als Resultat aus Amt und Würden.  
Er freut sich seiner Apanage -  
da plötzlich bringt ihn was in Rage!*

*Er zieht die Stirn in finst're Falten.  
Will man ihn ärgern wohl den alten  
Mandarin, ergraut in Ehren  
und ihm den Hochwaldblick zerstören?*

*„Pseudo-Öko-Volksvertreter“  
und and're „Rentnerspaßabtöter“  
wollen da mit Windmassen  
füllen ihre leeren Kassen.*

*Mühlen, die von Wind getrieben  
soll'n die Aussicht ihm zersieben.  
Verhindern muss man das mit Macht!  
Wie, d' rob hat er nachgedacht.*

*Als schlauer Fuchs und alter Harung  
hat er gerüttelt Maß Erfahrung.  
Schnell in die Tierschutzszen' gehuscht,  
den eignen Wunsch damit vertuscht.*

*Schwarzstorch und auch Rotmilan  
habn's ihm plötzlich angetan.  
Reicht das immer noch nicht aus,  
ist da noch die Fledermaus.*

*Nach endlos langer Diskussion,  
das weiß er aus Erfahrung schon,  
sind Investoren angeödet  
und Volksvertreter tot geredet.*

*Von der Geschicht' nun die Moral:  
Willst du Licht in deinem Stall  
doch nicht vom Mühlen-Öko-Strom,  
dann zieh' um nach Cattenom!*

*Mit toller „Aussicht“ dort verweil' er,  
im Rücken liegt der Pannenmeiler.  
Der bleibt dann hoffentlich auch dicht  
bis abruf't ihn das „Jüngst' Gericht“.*

### Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei Hermeskeil macht Ferien vom 26.07.-05.08.2016. Ab Samstag, 06.08., 10.00-12.00 Uhr, sind wir wieder da! Schöne Ferien wünscht das Team der Stadtbücherei Hermeskeil“

**Redaktionsschluss  
montags  
um 17 Uhr**